

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger – kein Erfolg für Falschaussagen und Täuschung

In den amtlichen Stimmunterlagen der Regierung haben die zwei Parteien DU und DpL die ihnen als Gegenkomitee zugewiesene Plattform für Gegenargumente beim Thema S-Bahn in einer noch nie dagewesenen Form ausgenutzt. Wider besseren Wissens – abseits von faktenbasierten Argumenten – werden Falschbehauptungen, Unwahrheiten und Angst verbreitet. Damit werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger getäuscht und in eine falsche Richtung manipuliert. Es würde zu weit führen, in diesem Forum alle Falschaussagen, welche in den amtlichen Stimmunterlagen der Regierung von der Gegnergemeinschaft DU/DpL dargelegt werden, zu entlarven. Als Beispiel nur zu einem der groben Verstösse.

DU/DpL behaupten wider besseren Wissens und trotz der bereits mehrfach aufgedeckten Lüge ein weiteres Mal, dass der ausgelöste Boden entlang der Schiene an den Staat Österreich verschenkt werde. Die Wahrheit ist: Die Böden werden zum amtlichen Schätzwert verkauft und können dereinst wieder ins Eigentum von Liechtenstein zurückgeführt werden.

Nur schon dieses Trugbild bzw. diese Irreführung, die auf einer Falschdarstellung sondergleichen aufgebaut ist, zeigt, wie versucht wird, eine korrekte Entscheidung der Regierung zu manipulieren. Diese bewusste Täuschung steht jetzt in den offiziellen amtlichen Abstimmungsunterlagen, von denen die Wählerinnen und Wähler ausgehen dürfen, dass die Daten, Zahlen und Fakten der Wahrheit entsprechen. Dies ist demokratiepolitisch höchst fragwürdig und ist fernab von einer transparenten sowie ehrlichen Information der Bürgerinnen und Bürger. Sie haben das Recht und müssen sich darauf verlassen können, dass die Pro- wie die Contra-Argumente mindestens den Kriterien der wahren Faktenlage sowie den tatsächlichen Begebenheiten entsprechen.

Wir wollen keine amerikanischen Verhältnisse in Liechtenstein. Deshalb stellten wir die Falschbehauptungen und Täuschungen der Gegnergemeinschaft DU/DpL den faktenbasierten Begebenheiten gegenüber. Es lohnt sich – schauen Sie auf die Homepage www.mobilesLiechtenstein.li oder verlangen Sie unter info@mobilesLiechtenstein.li

eine postalische bzw. E-Mail-Zustellung dieser transparenten Gegenüberstellung der Falschaussagen und der Fakten. Vielen Dank für Ihre Zeit. Im Sinne einer guten Zukunftsentwicklung für unsere kommenden Generationen stehen wir ein für Transparenz und Fairness.

Eine Stellungnahme der IG Mobiles Liechtenstein:
Manfred Batliner, Eschen; Josef Biedermann, Planken; Helmuth Büchel, Balzers; Thomas Büchel, Ruggell; Mario Bühler, Triesenberg; Paul Eberle, Eschen; Patrick Elkuch, Schellenberg; Bettina Fuchs, Balzers; Jonas Grubenmann, Schellenberg; Brigitte Haas, Vaduz; Ingrid Hassler-Gerner, Eschen; Eva Johann-Heidegger, Triesen; Johannes Kaiser, Schellenberg; Samuel Kaiser, Schaanwald; Georg Kaufmann, Schaan; Elmar Kindle, Triesen; Florin Konrad, Schaan; Hubert Lampert, Mauren; Violanda Lanter, Ruggell; Georg Matt, Mauren; Gerald Marxer, Mauren; Martin Meyer, Gamprin; Hubert Müssner, Bendorf; Donath Oehri, Gamprin; Ossi Öhri, Schaanwald; Ewald Ospelt, Vaduz; Johann Ott, Vaduz; Rainer Ritter, Mauren; Isabell Schädler, Schaan; Hubert Sele, Triesenberg.